

diese wertvolle Arbeit für den ganzen Kreis durchgeführt würde. — Aus dem sonstigen Inhalt der Heimatblätter nennen wir nur einen Aufsatz über den lauenburgischen Lehrer und Theologen Chr. Hoburg († 1607) von P. Fischer-Hübner und die amüsanten kleinen Skizzen aus dem Rakeburger Stadtarchiv von U. v. Rundstedt. G.

Das Land an der Elbe. Niedersächs. Mitteilungen der Allg. Lauenbg. Landeszeitung. — Aus dem Inhalt der drei letzten Nummern seien besonders zwei Aufsätze hervorgehoben, die sich mit zwei bedeutsamen Bauten der Stadt Lauenburg beschäftigen: der Artikel von H. Husung über das schöne Grottkastische Haus, das seiner Bauälligkeit wegen einem Neubau weichen mußte, und eine Abhandlung von W. h. Habeler über das bekannte Mensing'sche Haus am Markt. Daneben finden sich interessante Aufsätze von Th. Göke über die Lauenburger Elbbrücke und über das Dorf Lüttau und seine Kirche. Und R. Haase bringt Zusammenstellungen über die Zerstörung der Lauenburgischen Raubburgen und die Kornwassermühle in Grande. G.

Stammbaum der Familie Feilcke. Herr Pastor Feilcke in Basthorst überreichte dem Landesarchiv in einem sauber gedruckten Heftchen den Stammbaum seiner Familie. Wir freuen uns der Gabe, weil sie uns wieder zeigt, wie das Interesse für familiengeschichtliche Forschungen auch in unserm Kreise wächst. Wir können nur hoffen und wünschen, daß noch recht viele lauenburgische Familien ihren Stammbaum aufstellen; und wir bitten darum, daß sie im Interesse der Heimatforschung dem Archiv eine Abschrift davon zukommen lassen.

Mitteilungen des Heimatbundes für das Fürstentum Rakeburg. November 1928. — Die Mitteilungen des nachbarlichen Heimatbundes führen u. a. die Flurnamenforschung fort und bringen zum 70. Geburtstag des aus Demern gebürtigen bekannten Physikers Professor Bohn eine hübsche plattdeutsch geschriebene Selbstbiographie des Gelehrten. — Die gleichzeitig erschienenen Quellen der Heimat geben sehr beachtenswerte Beiträge zur Kenntnis des Rechtslebens in Niedersachsen. Prof. Folkers bringt Auszüge aus dem Sachsenspiegel. Dr. Ringeling veröffentlicht eine höchst interessante alte Aufzeichnung über die Gewohnheiten, wie sie noch im 17. Jahrhundert bei den Bauerngerichten im Fürstentum Rakeburg geübt wurden — eine Aufzeichnung, die beweist, daß das altgermanische Thing noch vor 300 Jahren in Übung war. Schließlich führt Fr. Buddin in einem längeren Aufsatz in die Kenntnis der alten Land-Rakeburgischen Maße und Gewichte ein, wobei manches Streiflicht auch auf die lauenburgischen Verhältnisse fällt. Ein wertvolles Heft, das auch außerhalb des Landes Rakeburg Beachtung verdient! G.

Bücherverzeichnis der Zentrale für Nordmarkbüchereien. Flensburg 1928. — Es ist das zweite Verzeichnis, das die Zentrale in Flensburg herausgibt. Ein stattlicher Band, der sich über Menschenjchicksal und Völkergeschichte, Heimat und Ferne, Natur und Kunst, Staat und Wirtschaft, Lebensanschauung und Lebenspraxis verbreitet. In mustergültiger Auswahl sind die besten Bücher zusammengestellt, die die berührten Gebiete behandeln. Und jedem Titel ist eine feine kurze Charakteristik beigelegt, die es ermöglicht, ein Urteil über den Inhalt zu gewinnen. Das Verzeichnis ist ein unbedingt zuverlässiger Ratgeber für jeden Leiter einer Volksbücherei. Aber auch jeder andere Bücherfreund wird es als unparteiischen Berater und Wegweiser schätzen lernen. G.

Jahrbuch des Alster-Vereins 1928, 29. — Der bekannte Heimatdichter Ludwig Frähm stellt in diesem Jahrbuch eine große Anzahl von Aufsätzen zusammen, die interessante Themen aus der Vorgeschichte der Wirtschafts-, Kultur- und Ortsgeschichte des Alstertales behandeln. Besonders eingehend wird von Sajel, Jersbek und Poppenbüttel erzählt. Eine ganze Hand voll heimischer Sagen, Karten und Abbildungen sind eingestreut. Ein kleines Heimatbuch, das manchem Freude machen wird. G.

Die Entwicklung des mecklenburgischen Niedersachsenhauses zum Querhaus und das mecklenburgische Seemannshaus von Johann Friedrich Pries. Stuttgart: Engelhorn. — Mecklenburg darf sich rühmen, zwei Bauernhausforscher von Ruf zu besitzen: Professor Dr. Folkers und Geheimrat Pries. Und ein besonders